

Bestimmungsschlüssel für in Österreich, Liechtenstein und Südtirol heimische Wildrosenarten

bearbeitet von A. Ch. Mrkvicka (Wien)

Aus: Fischer, M.A., W.Adler & K.Oswald:
Exkursionsflora Österreich, Liechtenstein, Südtirol.
Verlag des OÖ Landesmuseums 2005.
ISBN 3-85474-140-5

Anm. 1: Die Wildrosen (schw.: Hagrosen; missverständlich „Heckenrosen“¹ genannt) sind taxonomisch schwierig, weil sie zur Bildung von Hybriden neigen, die sich zT aufgrund spezieller cytogenetischer Mechanismen wie Arten verhalten. Die folgende Darstellung folgt der Bearbeitung der Gattung durch H. HENKER in der 2. Auflage von Hegis „Illustrierter Flora Mitteleuropas“ (2000) u. weicht damit von der 1. Aufl. der Exkursionsflora u. von Fl. Eur. sowie von der LGME ab, die einen sehr engen Artbegriff anwenden, indem sie etliche einander sehr nahestehenden Sippen innerhalb der Sektion *Caninae* als Arten betrachten. Obwohl theoretische Überlegungen dafür sprechen, diese überhaupt nicht als Taxa zu bewerten, werden sie hier – um die Kontinuität mit der bisherigen Literatur zu wahren – als Varietäten (besonderen Charakters) angeführt. (Die Sippenbildung in dieser Sektion ist durch einen spezifischen Fortpflanzungsmechanismus gekennzeichnet, der zur Stabilisierung von Hybriden führt, die sich oft nicht leicht von Primärhybriden unterscheiden lassen.) – Die meisten der zahlr. als ZierPfl kult. (u. gelegentlich verwld) Rosen werden nicht behandelt; fast alle von ihnen sind künstliche Hybriden.

Anm. 2: Zur sicheren Bestimmung von Wildrosen sind folgende Beobachtungen nötig: Größe u. Wuchsform, Dichte, Art u. Form der Stacheln (Schösslinge u. blühende Zweige beachten!), Laubblatt(LB)-Form, Zahl der Fiederblättchen, Behaarung/Bedrüsung der LB'USeite u. LB'OSeite, Behaarung/Bedrüsung im Bereich des Blütenstandes (Blüstd), Kronblatt(Kro)Farbe, Gestalt der Früchte(Fr), Vorhandensein u. Stellung der Kelchblätter (KB) zur Zeit der FrReife (mehrere Fr untersuchen!). Wenn möglich, sollte man die Stäucher (Str) zur Gewinnung von Belegen zur BlüZeit u. zur FrZeit aufsuchen!

Anm. 3: **Nadelstacheln** sind dünne u. gerade Stacheln. Die Merkmale „drüsig (drü?)“ u. „duftend“ sind oft nur an frischen Blättern gut erkennbar (daher bei Herbarbelegen unbedingt notieren!). Das Merkmal „KB bleibend“ bedeutet bis zur FrReife bleibend, die angegebene Stellung der KB bezieht sich auf den FrZustand. Mit „Fr“ ist die Sammelfr, also die Hagebutte (= „Hetscherl“, „Hetschepetsch“), gemeint u. nicht die Fruchtknoten (als Juckpulver verwendet: „Arschkitz!“). Die mittlere Hagebutte („Zentralbutte“) eines Blüstd ist meist deutl. größer u. in Form u. Drüsigkeit oft abweichend. Die Zentralbutten sind daher zur Bestimmung nicht geeignet! –

Anm. 4: Die österr. Wildrosen sind noch nicht ausreichend erforscht. Der Bearbeiter bittet daher um Zusendung sachgemäß gesammelter u. beschrifteter Belege.

1 Einjährige Äste kastanienbraun, glänzend; Kro schwefelgelb (slt innen orange od. rötl.); Blü u. LB nach Wanzen duftend. — Stacheln dünn, gerade, am Grund auffallend weit herablaufend; LB doppelt gesägt; KB bleibend, aufrecht bis abstehend; Fr kugelig, ziegelrot bis d'rot. H: 1–4 m. ♂ NPh. VI. ZierPfl (slt), s slt verwld. (Hmt: SW-Asien.) – (*R. lutea*)

H Gelb-R., Gelbe R. / *R. foetida*

– Einjährige Äste grün, braungrün, rötl., oft auch bläul. bereift, nicht glänzend; Kro weiß, rosa od. purpurrot; Blü mit Rosenduft; LB nicht nach Wanzen duftend (sondern anders od. duftlos) **2**

2 Gri zu einer aus dem Achsenbecher deutl. herausragenden Säule verwachsen od. verklebt. — Kro rein weiß bis blassrosa **3**

– Gri frei, nicht zu einer Säule verwachsen, nicht od. nur wenig aus dem Achsenbecher herausragend, — KroB rosa, rot od. weiß; Narben zu einem halbkugeligen od. straußförmigen Köpfchen vereinigt **5**

¹ weil *Rosa corymbifera* traditionell „Hecken-Rose“ (Übersetzung des Synonyms *R. dumetorum*) heißt

- 3 NebenB fransig zerschlitzt; KroB 1–1,5 cm lg; Fr kugelig, 5–7 mm lg. — Blüstd 10–20(3)-blü, BlüStiele oft drü'. H: 1–4 m. ζ NPh. VI. ZierPf (slt), hfg in Aufforstungen u. als Veredlungsunterlage verwendet, slt bis zstr verwld; in Ausdehnung begriffen (?). (Hmt: SW-As.) (2x)

H Vielblüten-R. / *R. multiflora*

- NebenB gzrdg; KroB 1,5–2,5 cm lg; Fr längl., 8–15 mm lg. — Blüstd 1–10-blü; GriKanal 0,3–0,6 mm \emptyset ; FrStiel länger als die Fr 4

- 4 Gri miteinander verwachsen (nicht bloß verklebt), nie frei werdend; GriSäule zumind. so lg wie die inneren StaubB; die den Gri umgebende Ringscheibe nicht kegelfmg erhöht; KB meist alle gzrdg, mchm die beiden äußeren mit 1–2 Paar fadenfmg Abschnitte; Stacheln schwach gekrümmt, die oberen mchm fast gerade; Stämme niederliegend bis kriechend (slt kletternd), — grün. LB oft mit auffallend wenigen, einfachen, großen, drüsenlosen Zähnen, kahl od. nur auf den Nerven behaart; Blü meist einzeln; Kro weiß; FrStiel meist drü'los. H: 0,3–2 m. ζ NPh. VI. Wälder, Waldränder, Waldschläge, Gebüsche; coll–mont; hfg bis zstr. **Alle Länder.** Δ (2x) – (*R. repens*)

Liege-R., Wald-R., „Kriech-R.“ / *R. arvensis*

- Gri miteinander verklebt (nicht verwachsen), später frei werdend, GriSäule stets kürzer als die StaubB, die den Gri umgebende Ringscheibe kegelfmg (vulkanartig) erhöht; äußere KB mit drü' gezähnten Fiedern; Stacheln kräftig, sichelfmg gekrümmt; Stamm aufrecht mit überhängenden Ästen. — LB mit zahlreichen einfachen, kleinen, drüsenlosen Zähnchen, o'seits kahl, u'seits flaumhaarig; Blüstd reichblütig; Kro weiß od. rosa; FrStiel meist drü'. H: 0,5–3 m. ζ NPh. VI–VII. Wärmeliebende Gebüsche u. Trockenwälder; kalkliebend; coll–mont. In **Ö** (außer 1 Individuum in **S**) nicht nachgewiesen, im westl. Teil zu erwarten? (HptVbr.: W-Eur., dort sehr slt). Verwechslungsgefahr mit Varianten u. Hybriden von *R. canina*. Ungenügend erforscht (vollständige Belege erwünscht!). (5x + 6x)

⊙ Griffel-R., Verwachsengriffelige R. / *R. stylósa* v

- 5 (2) Alle KB ungeteilt, gzrdg, slt mit kleinen Zähnen oder einzelnen \pm fadenförmigen Fiedern 6

- Äußere KB deutlich fiederteilig 11

- 6 Junge Äste, u. Stacheln dicht filzig behaart; LB dick, o'seits runzelig; GriKanal 2,5–4 mm \emptyset ; Fr breiter als lg, 2–2,5 cm \emptyset , — kahl, rot. Alle Äste dicht mit geraden, versch. lg Stacheln besetzt; LB'USeite dicht behaart; KroB 3–5 cm lg, d'purpurrot, slt weiß. H: 1–2 m. ζ NPh, mit zahlreichen Ausläufern koloniebildend. V–VI. Hfg kult. ZierStr, slt verwld. (Hmt: OAs.) (2x)

H Kartoffel-R., Runzel-R. / *R. rugósa*

- Junge Äste u. Stacheln kahl; LB nicht dick u. runzelig; GriKanal weniger als 2,5 mm \emptyset ; Fr länger als br, 1–1,5 cm lg. — KroB 1,5–3 cm lg 7

- 7 B'chen kahl 8

- B'chen flaumig behaart, zumind. auf der USeite 10

- 8 B'chen 2x drü' gesägt; Fr hängend, eifmg bis längl.-flaschenfmg, slt kugelig. — Stacheln dünn, gerade, oft unten zahlr., nach oben hin spärlicher bis fehlend; LB mit 7–11 B'chen; KB nach der Anthese auffällig aufgerichtet, nicht vor der FrReife abfallend; Kro rosa bis leuchtend d'purpurrot; Fr meist mit StielDrü u. Stachelborsten, slt kahl. H: 0,5–2 m. ζ NPh; mit Ausläufern koloniebildend. V–VII. Schluchtwälder, Hochstaudenfluren, Krummholz; mont–suba; zstr. **Fehlt W. Im BM u. nVL gef.** Δ (4x) – (*R. alpina*) – [Pkt 10]

Hängefrucht-R., Gebirgs-R., „Alpen-Heckenrose“, Alpen-R., (schw.): Alpen-Hagrose / *R. pendulina*

- B'chen einfach drü'los gesägt; Fr ± kugelig, aufrecht, kahl. — Kro weiß od. rosa **9**

9 Stamm u. Äste mit versch.artigen Stacheln; Fr kugelig, schwarz; LB grasgrün. — Stamm u. Äste mit 3–10 mm lg geraden, festen Nadelstacheln u. kürzeren, weicheren Stachelborsten (nie mit gebogenen Stacheln); Hbstfbg der LB: d'purpurrot; Kro weiß, 3–4,5 cm Ø; Fr meist weniger als 1 cm Ø. H: 0,2–1 m. ζ NPh; mit Ausläufern koloniebildend. V–VI. Trocken-warme, lichte Gebüsche, sonnige, steinige, flachgründige Hänge, FlaumEi(-Busch-)Wald-Säume; kalkliebend; coll–mont; am Westrand des Pann zstr, sonst slt. **B, W, N, O†, St?, S, V†; SüdT. Gef., im Alp u. nVL stk gef. Δ (4x) – (*R. spinosissima*)**

Bibernell-R., Vielstachel-R., Stacheligste R. / *R. pimpinellifolia*

Anm.: Die sehr ähnliche **H Altai-R. / *R. altaica*** (Hmt: Altai) unterscheidet sich durch: H: 0,5–2 m, BlüKnospen h'gelb, Kro bis 7 cm Ø, Fr mehr als 1cm Ø. Wegen des rascheren Wuchses oft kultiviert, slt. verwld in (**W**).

- Stamm u. Äste mit gleichartigen Stacheln; Fr ziegelrot bis rotbraun; LB auffallend blau bereift, oft purpurn. — Wuchs gedrungen; Stacheln ± vereinzelt, ± gebogen bis gerade, höchstens am Grund junger Triebe auch Nadelstacheln; Kro rot; Fr u. FrStiel meist schwach drü' od. drü'los. H: 1–3 m. ζ NPh. VI–VII. Waldränder, Gebüsche, flachgründige Stellen auf Steinhäufen in sonnigen Lagen; mont(–suba?); slt. **Fehlt B**; in (**W**) verwld, **sonst alle Länder**. Pot. gef. Δ – (*R. rubrifolia*, non *R. „glauca“*, „*R. ferruginea*“) (Vgl. Pkt 31!) (4x) – [Pkt 15]

Rotblatt-R., Reif-R., Bereifte R. / *R. glauca*

Anm. 1: Wenn B'chen mehrfach drü' gesägt u. FrStiel u. Fr dicht drü', vgl. die im Habitus ähnliche *R. montana* [Pkt 24]. – Anm. 2: Die **Gutenstein-R. / *R. gutensteinensis*** v ist eine Sippe (viell. nur Unterart) der nordöstlichsten Kalkalpen in N u. St; sie unterscheidet sich durch stärker drü' BlüStiele; größere, meist etwas gefiederte äußere KB; u. heller gefärbte KroB. Sie ist noch näher zu untersuchen.

10 (7) BlüStiel (fast) kahl; B'chen einfach drü'los gesägt. — Äste dünn, zimtbraun (Synonym u. dt. Artbeiname!); Stacheln gerade bis hakig gekrümmt, meist zu 2–3 am LB'Grund, Stämme in Bodennähe auch mit Nadelstacheln u. Stachelborsten; B'chen o'seits bläul.grün u. anliegend behaart, u'seits grau behaart bis filzig; Blü einzeln; Kro rosa bis purpurrot; Fr kugelig, kahl, rot; H: 1–1,5(2) m. ζ NPh; durch Ausläufer koloniebildend. V–VI. Auegehölze der Alpenflüsse (Grauerlenwälder) u. (ehemals) der Donau; coll–mont; slt. **N† (Grafenwörth), (O), (St, K), S, NordT (Halltal), V; SüdT. Gef.** Auch als ZierStr kult. u. mchm nur verwld. (2x) – (*R. cinnamomea*)

Zimt-R., Mai-R. / *R. majalis*

- BlüStiel dicht mit StielDrü besetzt; B'chen 2× (slt 1×) drü' gesägt.

Hängefrucht-R. / *R. pendulina* (→ Pkt 8–)

11 (5) B'chen 5(7)-zählig, lederig-starr; KroB (25)30–45 mm lg. — Stamm u. Äste mit versch.artigen Stacheln besetzt: 4–6 mm lg, sichelförmig gebogene Stacheln, zudem Nadelstacheln, Stachelborsten u. StielDrü; BlüStiele ≈ 3 cm lg, dicht drü' u. borstig; Blü meist einzeln, slt zu 2–4, 6–9 cm Ø, stark duftend, h'rot bis d'purpurn. H: 30–80 cm. ζ NPh; durch Ausläufer koloniebildend. VI–VII. Warm-trockene Waldränder, trockene Böschungen, Halbtrockenrasen; coll–mont; slt bis s slt. **B, W, N, O, St, K; SüdT. Gef., in den KäB stk gef. Δ (4x)** Ehedem (von der Antike bis ins 19. Jh.) beliebte GartenzierPf in mehreren Sorten. – (*R. austriaca*, *R. pumila*)

Essig-R. / *R. gállica*

- B'chen (5)7-zählig, nicht lederig-starr; KroB 8–25(30) mm lg;..... **12**

12 LB frisch klebrig-drü', mit deutlichem Apfel- od. Weinduft; LB u'seits dicht drü' (*Lupe!*). — Stacheln der Schösslinge und Stämme hakig bis sichelig. — („*R. rubiginosa* group“ sensu Fl. Eur. = *R. sect. Caninae subsect. Rubigineae*) **13**

– LB frisch nicht klebrig-drü', duftlos od. harzig duftend, B'chen u'seits drü'los od. spärlich drü' (*Lupe!*) (Drü' meist auf Blattnerven u. B'chenrand beschränkt). — LB behaart od. kahl **17**

13 Auf blühenden Zweigen neben gekrümmten Stacheln auch Nadelstacheln u. DrüBorsten; B'chen o'seits drü', mehrfach drü' gezähnt. — GriKanal \approx 1 mm \emptyset ; FrStiel \pm verdickt, drü' (slt drü'los); Fr auffallend groß, kugelig, kahl, KB vor der Reife abfallend; H: 0,5–2 m. ζ NPh. VI. An Wegen, Gebüsch u. Weingartenrändern; coll; slt. **B, (W)**. V. Ausst. bedr. (5x) – (*R. caryophyllacea* var. *zalana*)

Zala-R., Zalaer R. / *R. zalána*

Vwm.: Eine Verwechslung mit ungleichstacheligen Pf od. Hybriden von *R. rubiginosa* u. *R. micrantha* (\rightarrow Pkt 16) ist möglich, bei diesen jedoch LB o'seits drü'los u. Fr nicht auffallend groß u. kugelig!

– Alle Stacheln hakig bis sichelig, DrüBorsten fehlend; B'chen o'seits drü'los **14**

14 B'chen am Grund keilfmg. verschmälert; FrStiele drü'los (selten einzelne Drü vorhanden). — B'chen mehrfach drü' gezähnt **15**

– B'chen am Grund abgerundet; FrStiele \pm dicht drü'. – (*R. rubiginosa* agg. *) **16**

Anm.: Bei *R. elliptica* u. *R. micrantha* kommen in Einzelfällen sowohl keilfmg als abgerundeten LB am selben Str vor! (Vollständige Belege erwünscht!)

15 KB nach dem Blühen aufrecht, bis zur FrReife bleibend; Gri wollhaarig, GriKanal weit: 1,2–2 mm \emptyset . — Mit wenigen, kurzen Ausläufern; FrStiel u. Fr drü'los. H: 1–2 m. ζ NPh. VI–VII. Sonnige, felsige Hänge, oft auf Steinhäufen; kalkliebend; coll–o'mont; slt. **B, N, O, St, K, S, T**; **SüdT.** Stk gef. σ (5x + 6x) – (*R. graveolens*)

Keilblatt-R. / *R. elliptica*

Anm.: Pf mit Merkmalen zw. *R. elliptica* u. *R. agrestis*, oft an einem Strauch variierend, wurden als **⊕ Schwachduft-R.,** Duftarme R. / ***R. inodóra*** (*R. elliptica* subsp. *inodóra*, *R. agrestis* var. *inodóra*) beschrieben (Artrang fraglich). Bisher für das Gebiet nicht angegeben, aber wahrscheinlich vorhanden.

– KB nach dem Blühen zurückgeschlagen, früh abfallend; Gri kahl od. ganz schwach behaart; GriKanal eng: 0,5–0,8(1) mm \emptyset . — FrStiel und Fr drü'los. H: 2–4 m. ζ NPh, Spreizklimmer. VI. Pionierbuschges. In Hecken, an Wald- u. Feldrändern; coll–subm; slt. Ost**T†, V†, sonst alle BL**; **FL, SüdT.** Gef. Δ (5x + 6x) – (*R. sepium*) – [Pkt 26]

Feld-R., Hohe Hecken-R. / *R. agrestis*

16 (14) Gri wollig od. dicht zottig behaart; GriKanal weit: mehr als 1 mm \emptyset ; KB nach dem Blühen aufrecht bis abstehend, bis in den Winter bleibend. — B'chen mehrfach drü' gesägt; Fr kahl od. drü'. H: 1–3 m. ζ NPh. VI–VII. Trockene, lichte Gebüsch, Waldränder, Trockenwiesen; coll–o'mont; zstr bis slt. **Alle Länder.** Im nVL gef. Δ (5x) – (*R. eglanteria*)

Wein-R., Eglantier-R. / *R. rubiginosa*

- Gri kahl od. spärlich behaart, GriKanal eng: (0,6–0,8 mm Ø); KB nach dem Blühen zurückgeschlagen, bald abfallend; — B'chen mehrfach drü' gesägt; Fr kahl od. drü'. H: 1–3,5 m. ζ NPh. VI. Trockene, lichte Gebüsche u. Waldränder; coll–mont; zstr bis slt. **V†**; **sonst alle BL; FL, SüdT.** Im Pann u. n+söVL gef. (4x + 5x + 6x)

Kleinblüten-R. / *R. micrantha*

- 17** (12) Stacheln der blühenden Zweige gerade od. leicht gekrümmt; B'chen u'seits drü', diese Drü oft durch Haare verdeckt (*Lupe!*) **18**

- Stacheln der blühenden Zweige hakig bis sichelig; B'chen drü'los od. nur Nerven u. Rand drü' (*Lupe!*). – („*R. canina* group“ sensu Fl. Eur. = *R. sect. Caninae subsect. Tomentellae* + *subsect. Caninae*) **22**

- 18** B'chen u'seits mit auffällig hervortretendem, rauem Nervennetz, kahl od. spärlich behaart, nie filzig, — o'seits kahl, mehrfach drü' gesägt; Kro 3–7 cm Ø, h'- bis d'rot; Fr meist kugelig, spärlich mit StielDrü besetzt od. kahl, FrStiel drü'; Gri flaumig behaart. H: 1–2 m. ζ NPh; durch Ausläufer koloniebildend. VI–VII. Trockene Gebüsche, Waldränder, Steinhäufen; coll–mont; slt. **B, W, N, O†, St, K?, V; SüdT.** Stk gef. σ (6x; artgewordene Hybride, entstanden aus *R. canina* × *R. gallica*). – (*R. marginata*, *R. trachyphylla*)

Raublatt-R., Jundzill-R. / *R. jundzillii* v

Anm.: In Ost-Ö zT viell. Primärhybriden *R. canina* × *R. gallica*. (Vollständige Belege erwünscht!)

- B'chen u'seits ohne auffällig hervortretendes, raues Nervennetz, wollig bis filzig behaart, — Drü oft durch Haare verdeckt (*Lupe!*), frisch meist mit deutlichem Harzduft (*reiben!*). – (*R. villosa* agg. = „*R. tomentosa* group“ sensu Fl. Eur. = *R. sect. Caninae subsect. Vestitae*) **19**

- 19** KB nach dem Blühen ± zurückgeschlagen u. bald abfallend. — B'chen weich, dicht filzig od. flaumig behaart; KroB h'rosa bis fast weiß; Gri behaart od. kahl, GriKanal eng: 0,5–1 mm Ø; FrStiele (1)2–3× so lg wie die Fr. H: 1–3 m. ζ NPh. VI–VII. Lichte Gebüsche, Waldränder; coll–o'mont; zstr bis slt. **Alle Länder.** Sehr variabel. Δ (5x)

Filz-R. / *R. tomentosa*

- KB nach dem Blühen abstehend bis aufrecht, lange bleibend. — Gri wollig behaart **20**

- 20** Alle KroB am Vorderrand dicht drü'; KB am Grund verdickt; Fr kugelig, 15–30 mm Ø. — Äste nicht bereift; Stacheln völlig gerade; B'chen länglich-elliptisch, meist auffallend groß (bis 3 cm br u. 7 cm lg); Kro rosa; GriKanal weit: 2,5–4 mm Ø; FrStiel drü' etwa so lg wie die drü' Fr; Fr reif hängend. H: 0,5–1,5 m. ζ NPh; mit kurzen Ausläufern. VI–VII. Sonnige, trockene, steinige Hänge; mont–suba; zstr. **Fehlt B, W.** Gef. Δ (4x) – (*R. pomifera*, *R. resinosa*)

Apfel-R. / *R. villosa*

- Nur einzelne KroB einer Blü am Vorderrand spärlich drü' od. alle kahl; KB am Grund nicht verdickt; Fr ± eifmg, 10–15 mm Ø **21**

- 21** Stacheln gerade; BlüStiele höchstens so lg wie der Achsenbecher; GriKanal weit (2–3 mm Ø); Kro meist tiefrot, — oft länger als der K. Äste meist bereift; KB am Grund nicht verdickt; FrStiel etwa so lg wie die Fr.

H: 0,5–2 m. ♂ NPh. VI–VII. Trockene Felsgebüsche, Felsgesimse; kalkliebend; coll–mont; slt. Für **Ö** nicht sicher nachgewiesen². (4x + 5x + 6x) – (*R. omissa*)

☉ **Samt-R.**, Sherard-R. / *R. sherardii* s. str. v

- Stacheln gekrümmt; BlüStiele 2–4× so lg wie der Achsenbecher; GriKanal eng: 0,8–1,5 mm Ø; Kro meist blassrosa bis weißl., — oft kürzer als der K. Kurze Ausläufer; Äste mit vielen, auffallend lg, oft gepaarten Stacheln; B'chen rau, meist schwach filzig od. flaumig behaart; FrStiel länger als die Fr. Mit. H: 1–3 m. ♂ NPh. VI–VII. Trockengebüsche; coll–mont; slt. **N!, K, St!, T, V; FL, SüdT. Stk gef.** Δ (5x) – (*R. „scabriuscula“*, *R. tomentosa* subsp. *scabriuscula*, „*R. sherardii*“) **Kratz-R.**, „Falsche Filz-R.“ / *R. pseudoscabriuscula* v

22 (17) GriKanal 0,5–0,8 mm Ø; Ringscheibe meist konvex; HochB nicht auffällig vergrößert, die FrStiele kaum verdeckend. — Str hochwüchsig, meist locker, lg'ästig; KB zurückgeschlagen, lange vor der FrReife abfallend; Narbenköpfchen kahl od. behaart **23**

- GriKanal 0,8–3,5 mm Ø; Ringscheibe flach bis konkav; HochB die kurzen Blü- u. FrStiele zumind. zT verdeckend **26**

23 B'chen u'seits drü' (zumind. auf den Nerven, bes. an einjährigen Trieben, an den LB eines Strauches oft unterschiedlich!). — B'chen am Grund oft keilfmg, beiderseits od. u'seits behaart, Drü ± duftlos; BlüStiele, Fr u. FrStiele meist drü'los. H: 1–2 m. ♂ NPh. V–VI. Waldränder, lichte Gebüsche, steinige Stellen, Steinhäufen; coll–o'mont; slt. **Fehlt S, K?.** Stk gef. σ – (Zu *R. tomentella* [*„obtusifolia“*] agg. = *R. sect. Caninae* subsect. *Tomentellae* [vgl. Pkt 27]). – („*R. obtusifolia*“, *R. obtusifolia* subsp. o., *R. obtusifolia* subsp. *tomentella*)

Flaum-R., Stumpfblatt-R. / *R. tomentella* v

- B'chen u'seits drü'los (od. Drü nur im unteren Drittel des Hauptnervs) **24**

24 GriKanal nur 0,3–0,5 mm Ø; Gri zu einer Säule verklebt. — Diskus deutl. konvex.

R. stylosa (→ Pkt 4)

- GriKanal 0,5–0,8 mm Ø; Gri frei. — Diskus konvex bis flach. – (*R. canina* s. latiss.) **25**

25 LB weich, zumind. u'seits behaart. — Rhachis ringsum behaart; B'chen meist drü'los, meist einfach drü'los gesägt. H: 1–2 m. ♂ NPh. VI. Waldränder, Gebüsche, steinige Stellen; coll–suba; zstr bis slt. **Alle Länder.** Δ (5x) – (*R. corymbifera* agg.; *R. dumetorum*, *R. canina* subsp. *dumetorum* s. lat.)

Gebüsch-R., (Eigentliche) Hecken-R., „Busch-R.“ / *R. corymbifera* s. lat. v

Anm.: Nach dem Merkmal Drüsigkeit des Blüstiels wurden die folgenden Taxa (zB in Fl. Eur.) als Arten unterschieden, die jedoch nur einen Teil des Variationspektrums wiedergeben u. daher gemäß neueren Erkenntnissen (auch zufolge HENKER [2000]), nicht als Arten aufgefasst werden sollten. Sie werden hier als Varietäten eingestuft, wobei die Varietäts-Epitheta unter Anführungszeichen gesetzt werden, um deren besonderen Charakter anzudeuten.

- a** BlüStiel kahl. — Kro meist rosa. – (*R. corymbifera* s. str., *R. dumetorum*, *R. canina* subsp. *dumetorum*; inkl. *R. obtusifolia* s. orig.)

Eigentliche Gebüsch-R. / *R. c.* „var. *corymbifera*“ v

- BlüStiel stieldrü'. — Kro h'rosa bis fast weiß. – (*R. deseglisei*)

² Angaben unter diesem Namen beziehen sich wahrsch. auf *R. pseudoscabriuscula*. (Vollständige Belege erwünscht!)

Déséglise-R. / *R. c.* „var. *deseglisei*“ v

- LB ± derb, kahl (slt Ansatzstelle der B'chen mit einzelnen Drü od. Haaren). — Äste grün; LB einfach bis mehrfach drü'los od. drü' gesägt; FrStiel 1–2× so lg wie die Fr. H: 1–3 m. ζ NPh; HöchstA ≈ 300 J. (?). (V)VI. Hecken, Gebüsch, Waldränder, Weidefluren, Steinhaufen; coll–mont; hfg. **Alle Länder**. VArzPf. (5x) – (*R. canina* agg.)

Hunds-R., „Hecken-R.“ / *R. canina* s. str. v

Anm.: Überaus variabel, häufigste Rosenart im Gebiet. Nach B'chenrand u. Drüsigkeit wurden die folgenden Taxa (zB in Fl. Eur. als [Klein-]Arten) unterschieden, die jedoch nur einen Teil des Variationsspektrums wiedergeben, also Deme sind u. deshalb, auch zufolge HENKER (2000), nicht als Arten aufgefasst werden sollten. Sie werden hier als Varietäten eingestuft, wobei die Varietäts-Epitheta unter Anführungszeichen gesetzt werden, um deren besonderen Charakter anzudeuten.

- a LB u' seits höchstens Hauptnerv im untersten Drittel spärlich. Drü'. — Blü- u. FrStiele u. Fr drü'los, kahl. – (*R. canina* s. strictiss., *R. canina* „s. str.“, *R. canina* subsp. *canina* var. *canina*)

Eigentliche Hunds-R., Hunds-R. ieS / *R. c.* „var. *canina*“ v

- LB drü', zumind. LB'Spindel, LB'Stiel u. Nerven der B'chen ± dicht drü' **b**

- b Blü- u. FrStiel völlig kahl. — LB drü', zumind. LB'Spindel, LB'Stiel u. Nerven der B'chen auf der ganzen Länge ± dicht drü'. – (*R. scabrata*, *R. canina* var. *scabrata*, *R. squarrosa*)

Sparrige R., Rauhe Hunds-R. / *R. c.* „var. *squarrosa*“ v

- Blü- u. FrStiel zumind. bei einigen oder bei allen Blü bzw. Fr. mit StielDrü **c**

- c B'chen einfach gesägt, die Zähne kurz u. br (≈ so lg wie br). — FrStiel zumindest bei einigen oder bei allen Fr. mit StielDrü. – (*R. andegavensis*.)

Anjou-R. / *R. c.* „var. *andegavensis*“ v

- B'chen mehrf. drü' gezähnt, die Zähne lg, schmal u. zugespitzt (länger als br). — B'chen auf den Stielen, den Spindeln, den Nerven u. den Zähnen mit Drü. – (*R. nitidula*, *R. blondeana* = „var. *dumalis* auct.“) – [Pkt 43–]

Glanz-R., Blondeau-(Hunds-)R. / *R. c.* „var. *blondaeana*“ v

26 (22) GriKanal 0,8–1,2 mm Ø; HochB die Blü- u. FrStiele teilweise verdeckend. — KB aufrecht abstehend, abstehend od. zurückgeschlagen, meist vor oder zur FrReife abfallend; Ringscheibe ± flach; Narbenköpfchen meist flaumhaarig **27**

- GriKanal 1,2–3,5 mm Ø; HochB die kurzen Blü- u. FrStiele gänzlich verdeckend. — Wuchs meist gedrunken; KB aufrecht abstehend bis aufrecht, lange (mind. bis zur FrReife, oft bis in den Winter) bleibend; Ringscheibe flach bis konkav; Narbenköpfchen meist wollig bis filzig **29**

27 B'chen u' seits mit rötlich. Drü (zumind. auf dem Hauptnerv zahlr., oft in Randnähe gehäuft; *Lupe!*); FrStiel länger als die Fr; Fr kugelig; Stacheln der blühenden Zweige schlank, — leicht gekrümmt bis sichelig; B'chen meist ± dicht behaart, Rhachis u. LB'Stiel behaart, mit zahlr., braunroten Drü; Blü- u. FrStiel u. Fr stieldrü'; KB u' seits (= „außen“) drü', zuerst zurückgeschlagen, zur FrReife ausgebreitet abstehend. H: 1–2 m. ζ NPh. VI. Lichte Buschwälder, Waldränder, Hecken; kalkmeidend; coll–o'mont; slt. (Verbr. In Ö noch näher zu klären, daher vollständige Belege erwünscht.) **K?, T, V; FL. Gef.** σ (?x) – (Zu *R. obtusifolia* agg. = *R. sect. Caninae* subsect. *Tomentellae* [vgl. Pkt 23]). – (*R. obtusifolia* subsp. *abietina*)

Tannen-R. / *R. abietina* v

- B'chen u'seits drü'los (slt Hauptnerv mit einzelnen Drü); FrStiel nicht länger als die Fr; Fr meist eifmg; Stacheln der blühenden Zweige kräftig, — hakig bis sichelig; Blü- u. FrStiel u. Fr meist drü'los **28**

28 B'chen stets kahl (slt Ansatzstelle der B'chen mit einzelnen Haaren), — einfach bis mehrfach drü' gesägt, oft blaugrün bereift; KB zurückgeschlagen bis schräg aufrecht, oft an einem Strauch variierend; Fr u. FrStiel drü'los od. drü'. H: 1,5–2 m. ζ NPh. VI–VII. Waldränder, Waldlichtungen, Gebüsche, Hecken bes. in Höhenlagen; mont(–subalp); zstr. **Fehlt B, SüdT?**. Im BM, Pann, nVL gef. Δ (5x) – (Zu *R. vosagiaca* agg. [vgl. Pkt 31]). – (*R. coriifolia* subsp. *subcanina*, *R. afzeliana* subsp. *subcanina*, *R. glauca* subsp. *subcanina*;))

Mittelgebirgs-Hunds-R., Falsche Hunds-R. / *R. subcanina* v

Anm.: *R. subcanina* ist sehr variabel, hierher werden Pf gestellt, die in ihren Merkmalen zw. *R. vosagiaca* u. *R. canina* stehen, zT [auch?] *R. canina* \times *R. vosagiaca*. Oft variieren manche Merkmale (wie Stellung der KB od. Drüsigkeit) schon an einem Strauch beträchtlich. (Vollständige Belege erwünscht!)

- B'chen zumind. u'seits, oft beiderseits behaart, — meist einfach drü'los gesägt, meist grasgrün, nicht bereift; KB zurückgeschlagen bis schräg aufrecht, oft an einem Strauch variierend; Fr u. FrStiel meist drü'los. H: 1–2 m. ζ NPh. VI–VII. Waldränder, Gebüsche, Hecken, bes. in Höhenlagen; mont–suba; zstr. **N, O, St, K, S, T, V**. Im BM, Pann, nVL gef. Δ (5x) – (Zu *R. coriifolia* agg. [vgl. Pkt 30–]). – (*R. coriifolia* subsp. *subcollina*, *R. afzeliana* subsp. *coriifolia*;))

Mittelgebirgs-Gebüsch-Rose, Falsche Hügel-R., Falsche Gebüsch-R. / *R. subcollina* v

Anm.: *R. subcollina* ist sehr variabel, hierher werden Pf gestellt, die in ihren Merkmalen zw. *R. caesia* u. *R. corymbifera* stehen, zT *R. caesia* \times *R. corymbifera*. Oft variieren manche Merkmale (wie Stellung der KB od. Drüsigkeit) schon an einem Strauch beträchtlich. (Vollständige Belege erwünscht!)

29 (26) Stacheln gerade bis leicht gekrümmt, wenn stärker gekrümmt, Nadelstacheln u. Stachelborsten vorhanden. Seltene Arten, nur im Gbg **30**

- Stacheln stark gekrümmt, sichelig bis hakig. — Fr u. FrStiel meist drü'los. \pm verbreitete Arten **31**

30 Achsenbecher dicht mit StielDrü besetzt; äußere KB mit meist nur 1–2 Fiedern, slt gzrdg; Nerven der B'chenunterseite meist mit schwarzroten Drü; Nadelstacheln auf den Ästen fehlend. — Stacheln der Äste gekrümmt od. fast gerade, am Grund abrupt verdickt, StielDrü fehlend; B'chen kahl, oft blaugrün; BlüStiel dicht mit StielDrü besetzt; Kro rosa, später weißl. werdend; Fr eifmg bis flaschenfmg verlängert, dicht stieldrü'. H: 1–3 m. ζ NPh. VI–VII. Steile, felsige, sonnige Hänge u. Felsschuttfuren, Gebüsche; mont; slt. **N?, St?, K?, S?**; **SüdT** (EEi: Vschg). In **Ö** wahrsch. fehlend. (HptVbr.: SApen, S-Eur.) Gef. (5x) – (*R. glabrata*)

Berg-R. / *R. montana* v

- Achsenbecher kahl; äußere KB mit meist 3–5 Fiedern; B'chen mit zahlr. gelben Drü; auf den Ästen Nadelstacheln — neben gekrümmten Stacheln vorhanden; B'chen meist behaart (zumind. u'seits auf den Nerven), mehrfach drü' gesägt, grün; BlüStiel kahl od. mit StielDrü; Kro rosa bis blassrosa; Fr u. FrStiel kahl od. zstr drü'; Fr eifmg, drü'los; KB schräg bis steil aufgerichtet, mind. bis zur FrReife bleibend. H: 1–2 m. ζ NPh. VI–VII. Sonnige, steinige, trockene Hänge inneralpischer Trockentäler; mont; slt. **T**. Gef. (?x) – (Zu *R. coriifolia* agg. [vgl. Pkt 31]). – (*R. coriifolia* subsp. *rhaetica*, *R. afzeliana* subsp. *rhaetica*)

Graubünden-R., Bündner R., Rätische R. / *R. rhaetica* v

31 (29) B'chen blaugrün, kahl; KB im FrZustand meist aufrecht, oft bis in den Winter bleibend; B'chen meist mehrfach drü' gesägt; — Äste meist rötl., junge Triebe oft blau bereift; Rhachis zstr

behaart bis kahl (aber oft drü'). H: 1–2 m. ζ NPh. VI–VII. Waldränder, Waldlichtungen, Gebüsche, Hecken; mont; zstr. **Fehlt B.** Im Pann, BM, nVL gef. Δ (5x + 6x) – (Zu *R. vosagiaca* agg. [vgl. Pkt 28]). – (*R. coriifolia* subsp. *vosagiaca*, *R. afzeliana* subsp. *vosagiaca*, *R. „glauca“* inkl. subsp. *reuteri*, *R. dumalis* subsp. *dumalis*)

Vogesens-R., Graugrüne R., „Blaugrüne R.“ / ***R. vosagiaca* v**

- B'chen graugrün, u'seits od. beiderseits dicht angedrückt bis filzig behaart; KB im FrZustand meist aufrecht, oft bis in den Winter bleibend; B'chen meist einfach drü'los gesägt. — Rhachis wollig bis filzig. H: 1,5–2 m. ζ NPh. VI–VII. Waldränder, lichte Gebüsche, Hecken; mont; zstr. **N, O, St, K, S, T, V; FL?, SüdT.** Im Pann, BM, nVL gef. Δ (5x + 6x) – (Zu *R. coriifolia* agg. [vgl. Pkt 30–]). – (***R. coriifolia***, *R. coriifolia* subsp. *coriifolia*, *R. afzeliana* subsp. *coriifolia*, *R. dumalis* subsp. *coriifolia*?)

Lederblatt-R. / ***R. caesia* v**